



Bilderbuchanalyse

Kriterium Text-Bild-Verhältnis

Bildtext und Schrifttext stellen selbständige Bedeutungsträger dar und entwickeln ein Handlungskontinuum; ein derartiges Handlungskontinuum kann ebenfalls durch die Bilder allein entfaltet werden.

Abgrenzung des Bilderbuchs vom illustrierten Kinder- und Jugendbuch: Bilder entwickeln kein Handlungskontinuum, sondern eine den Schrifttext erläuternde kommentierende und oft nur dekorierende Funktion.

Merkmale der Bilderbücher

Formale Einteilung in 3 Gruppen von Bilderbüchern:

1. Bilderbücher ohne Textbeigabe

Textfreie Bilderbücher beschränken sich ausschließlich auf das Bild, um entweder den noch nicht lesekundigen Klein- und Vorschulkindern entgegenzukommen oder um die Bilderbuchaussagen ausschließlich visuell zu vermitteln.

2. Bilderbücher mit kleinen Textbeigaben

In solchen Bilderbüchern übernimmt der Text die Hilfsfunktion, die Bilder näher zu verdeutlichen. Die Textbeigaben sollen helfen, die visuellen Eindrücke in gesprochene Sprache umzusetzen.

3. Bilderbücher, in denen Text und Abbildung gleichbedeutend nebeneinanderstehen.

Hier ist der Text nicht die Bildergänzung, sondern Bild und Text bilden in ihrem Verbund eine Einheit, die zum Verstehen des Geschehens bzw. des Handlungsablaufes von gleichrangiger Bedeutung sind.



Formen- und Themengruppen von Bilderbüchern

Art des Bilderbuchs	Hauptmerkmale
<p>Elementarbilderbuch - erste Bilderbücher</p>	<p>Textfreies Bilderbuch möglichst robust und unzerreißbar für Kleinkinder</p> <p>Sprechen lernen und Üben der Begriffsbildung</p> <p>Auf Einzelbildern (1 Bild pro Seite) werden alltägliche Dinge, wie Spielzeug und Gebrauchsgegenstände aus der konkreten Erfahrungswelt der Kinder abgebildet.</p> <p>Nahtloser Übergang: Bilderbücher mit kleinen Handlungsfolgen, kurzen und einfachen Geschichten</p> <p>Mit kleinen Begleittexten wird die nächste Stufe des Bildbetrachtens und Bildverstehens angebahnt.</p>
<p>Szenenbilderbuch</p>	<p>Textloses Zeigen eines Bereichs der alltäglichen Umwelt: die Straße, den Spielplatz, den Wald, die Stadt, das Dorf</p> <p>Einheiten, die vom Kind mühelos erfasst werden können.</p> <p>Einzelheiten erkennen und zusammenbringen.</p>
<p>Kinderlyrik im Bilderbuch</p>	<p>Überlieferte Kinderreime, Kinderlieder und Kindergedichte mithilfe von Bildern Kindern verständlich machen</p> <p>Spielreime und Kinderverse, die zum Mitmachen, Nachsprechen und Nachahmen anregen</p> <p>→ durch Bilder werden sie schneller vertraut und verständlich</p>
<p>Bilderbücher als Spielmittel</p>	<p>Zwischenform von Spielmittel und Bilderbuch (Pop-ups) Mit Aufklappen bzw. Aufstellen erweitern sie sich auf drei Dimensionen und werden zu Lese- und Spielbücher, die durch vielerlei bewegliche Funktionen besonderen Reiz ausüben</p> <p>Leporellos, Kulissenbilderbücher, Aufklapp- und Greiflochbücher</p> <p>Bilderbuch mit Magneten</p> <p>Bilderbücher, die zusammen mit einem Spielmittel (z.B. Buch und Spielauto) angeboten werden</p>
<p>Bilderbücher nach Volks- und Kunstmärchen und Fabeln</p>	<p>Volksmärchen ermöglichen durch ihre Symbol- und Bildsprache, eine Bewusstseinschicht bei Kindern zu aktivieren, die hilft, tiefere Einsichten über das Leben und über die Welt zu gewinnen</p> <p>Abbildungen müssen genügend Spiel- bzw. Freiraum für die Fantasie der Kinder, für ihre eigenen Vorstellungen lassen.</p> <p>Kunstmärchen: differenzierter Handlungsablauf, bildnerische Gestaltung ist freier und vielschichtiger.</p> <p>Fabeln: äußerlich Geschichte aus der Tierwelt, doch geht es nicht um das Wesen des Tieres, es ist vielmehr der Mensch gemeint. Menschliche Charakterzüge werden somit in der Fabel auf Tiere übertragen. Knappe Erzählweise gipfelt fast immer in einer moralischen Pointe. Verdichtete Sprache erfordert entsprechend stimmige Bilder.</p>



<p>Wirklichkeitsnahe Bildergeschichten</p>	<p>Auseinandersetzung mit den realen Verhältnissen der möglichen und gegenwärtigen Welt, schließen an Szenenbilderbücher an Interesse der Kinder für real umgebende Dinge und Vorgänge Bildeinheiten der Szenenbilderbücher werden zu Umwelt-Episoden erweitert Thema Wetter und Jahreszeiten zum Verstehen elementarer Naturvorgänge Problemorientierte Inhalte oder gesellschaftskritische Themen geben erste Vorstellung von gegenwärtigen und zukünftigen Problemen unserer Gesellschaft bzw. unseres Lebens zur Förderung kritischer Bewusstseinsbildung Themen wie menschliche Vorurteile, Einsamkeit, Tod, Angst; Krankheit, Scheidung, Fremdenfeindlichkeit, Sexualität</p>
<p>Fantastische Bildergeschichten</p>	<p>Realität steht in einem eigenen Zusammenhang zu den fantastischen Elementen Wunschvorstellungen, Träume und Projektionen haben die Funktion, dass Kinder das tun könne, was sie möchten. Objektiv wird das Mögliche überschritten und Kinder können so ihre Wünsche und Träume in Gestalten dieser Bildergeschichten ausleben. In fantastischen Tiergeschichten werden Tiere vermenschlicht. Thema sind häufig emotionale Beziehungen innerhalb der Familie. Innerfamiliäre Konflikte werden durchgemacht und meist in versöhnlicher Weise gelöst Außerfamiliäre Konstellationen wie Freundschaft, Vorurteil und Anderssein</p>
<p>Sachbilderbücher</p>	<p>Vermittlung von Wissen Themenfelder von unmittelbarer Umwelt der Kinder bis Themen aus Technik, Kultur und Wissenschaft, Tiere</p>
<p>Literaturklassiker als Bilderbuch</p>	<p>Heranführen an die Weltliteratur durch Illustrationen</p>
<p>Religiöse Bildergeschichten</p>	<p>Biblische Geschichten werden den Kindern in Bildergeschichten nahegebracht. Wichtig: verständliche Interpretation, symbolhaften Inhalt der sprachlichen Erzählung in einfachen Farben und klaren Formen ausdrücken</p>



Bilderbuchanalyse mit Erklärungen

1. Bibliografie	
Text-Autor/in	
Illustrator/in	
Titel. Untertitel	
Verlag	
Erscheinungsort/-jahr	
2. Erscheinungsform	
Format/Umfang	Größe/ Seitenzahl
Bildanalyse	Farben, Bildtechnik, Bildgestaltung (Siehe Arbeitsblatt „Bildanalyse“)
Drucktype	Art und Größe der Buchstaben z.B. nur Großbuchstaben, unterschiedliche Schriftgrößen, z.B. Anzahl der Spalten ...
Layout	z.B. doppelte, einfache Ganzseitenbilder, Text als Bildunterschrift auf weißem Grund oder im Bild
3. Inhalt/Aussage	
Arten	Elementarbb, Szenenbb, Kinderlyrik im Bb, Bb als Spielmedium, Bb nach Volks- und Kunstmärchen und Fabeln, Wirklichkeitsnahe Bildergeschichten, Fantastische Bildergeschichten, Sachbilderbb, Literaturklassiker als Bb, Religiöse Bildergeschichten
Thema/Themen	Familie, Gefühle, Freundschaft, Aufklärung, Ich-Identität, Kunst-Bilderbuch, Religiöse Bilderbücher, Gesundheit, Ernährung, Natur, Geschichts-Bilderbuch etc.
Hauptfigur(en)	
Schauplatz	Wo spielt die Geschichte?
Kurzbeschreibung	1 bis 3 Sätze, die den Inhalt zusammenfassen
Handlungsverlauf/Bildfolgen	Beschreibung der Handlung im Verlauf
Botschaft	Welche Botschaft vermittelt das BB?
Werte	Welche Werte werden in diesem Buch angesprochen?



<p>4. Bedeutung</p>	<p>Je nach Art des Bilderbuchs werden manche Kriterien wichtiger, anderes tritt in den Hintergrund oder ist nicht relevant z.B. im Sachbilderbuch Fokus auf sachliche Richtigkeit, Genauigkeit der Darstellung, Realitätsangemessenheit, Weckung der Neugier, Altersadaption; poetische BB: Sprache, Reimqualität, Aussage, Verständlichkeit, Passung der künstlerischen Gestaltung zum Thema)</p>
<p>a) Layout (Formale Gestaltung)</p>	<p>Druckqualität: Schärfe, Farbwiedergabe, unangenehmer Geruch Zielgruppenbezogene Aspekte: Kinder U3: Giftigkeit, verstärkte Pappe, Abwaschbarkeit, Stoff, Gewicht; haptische Elemente, z.B. Pop-ups, Fühlmaterial, mediale Beilagen Stabilität: Reißfestigkeit des Papiers, Bindung/Klebung, Schutzhülle, Klappdeckel stabil</p>
<p>b) Literarische Qualität</p>	<p>Ist die Sprache (für die Zielgruppe) verständlich? Ist die Sprache abwechslungsreich (und inhaltlich passend)? Witzig, originell, differenziert, bildhaft, treffend, dialogorientiert ... oder umgangssprachlich/platt, langweilig, einfallslos ... Sofern Reime enthalten sind: Wie ist die Reimqualität (Rhythmus, Güte, Merkbarkeit)? Wird der Wortschatz und die Grammatik angeregt und erweitert? Umfang der Satzlängen und des Textes insgesamt? Ist der Text kürzbar/ erzählbar? Können literarische Gattungen und deren Attribute erfahren werden (z.B. Fabel, Märchen)? Bietet der Text interkulturelle Spracherfahrungen (Zwei- bzw. Mehrsprachigkeit des BB)?</p>
<p>c) Bildnerische Qualität</p>	<p>Siehe Arbeitsblatt „Beurteilungskriterien für das Bild“</p>
<p>d) Didaktisch-pädagogische Relevanz</p>	<p>Sind der Inhalt und das Thema für die Kinder bedeutsam? Sind Vorurteile oder Klischees unreflektiert enthalten? Sind die Rollenbilder und Verhaltensmodelle pädagogisch passend? Regt der Inhalt zum Mit-, Nach- und Weiterdenken an? Wird die Fantasie angeregt? Werden Konflikte bzw. Probleme der kindlichen Lebenswelt thematisiert? Werden wichtige Bedürfnisse angesprochen und befriedigt (z.B. Sicherheit, Schutz, Anerkennung, Zugehörigkeit, Angstbewältigung, Neugier/Spannung)? Werden Sachinformationen korrekt vermittelt, Sachkenntnisse erweitert? Bietet die Geschichte positive Identifikationsfiguren für das Kind?</p>



Bildanalyse

Grundgedanke: Voraussetzung für die Aufstellung von Beurteilungskriterien ist es, die verwendeten Bilder genau zu analysieren. Die Bildanalyse geht der Bildbeurteilung voraus und hilft, zu einer differenzierten und begründbaren Beurteilung zu gelangen. Man kann angeben, durch welche Aspekte der Bildgestaltung, die jeweilige Wirkung zustande kommt.

- **Bildnerische Gestaltung:** Zeichnung (Tusche, Kreide, Blei...), Malerei (Aquarell, Öl, Wasserfarben...), Fotografie, Comic, Schattenriss, Drucktechniken, Mischformen, etc.
- **Struktur der Bilder:** Überschaubarkeit, Komplexität bzw. Einfachheit, Details, Fülle
- **Farbwahl und Verwendung:** Welche Farben sind verwendet, herrschen vor? Grundfarben, Mischfarben, Farbauftrag, Sättigung, Leuchtkraft, Struktur (flächig, gepunktet, gestrichelt...) Symbolgehalt der Farben im Vordergrund? Kontraste, Harmonie der Farbgebung, Schatten...
- **Formcharakter:** Verwendete Formen und Linienführung (Kreise, geschwungen, kantig...), groß- oder kleinteilig, Ornamente, Rahmen, Muster...
- **Konturierung:** Klar oder verschwommen, unscharfe Abgrenzungen von Objekten, Personen...
- **Komposition, Bildaufbau:** Was wird wo in welcher Größe platziert? Format, statische vs. dynamische Wirkung? Bewegungsindikatoren
- **Perspektiven:** Flächige (2-dim.) oder Tiefenwirkung (3-dim.), versch. Perspektiven – Vogel-P., Frosch-P., Normal-P., Frontal- oder Seitenansicht, Röntgen-P...
- **Bildgegenstände/-elemente:** Was sind wesentliche Objekte, Figuren im Bild?
- **Bildzitate:** Werden Elemente anderer Bilder (von Künstlern) einbezogen, Veränderungen?
- **Kontrapunkte:** Bewusst gesetzte Widersprüche zwischen Bild und Text
- **Symbolik** in Gegenständen und Farben



Beurteilungskriterien für das Bild

- Lässt sich der **Inhalt/die Geschichte** des Buches im Wesentlichen durch die Bilder **erfassen und nachvollziehen**?
- Trägt das Bild zum **Verständnis des Textes** bei?
- Erhält das Bild **zusätzliche**, über das Bild hinausgehende, **Informationen**?
- Wird die **Aussage bzw. wesentliche Inhalte**, durch die Gestaltung der Bilder (s. o.) **unterstützt** und akzentuiert?
- Bietet das Bild Hilfestellung zum **Erfassen innerer Vorgänge** (Gefühle, Gedanken, Konflikte...)?
- Regt das Bild die **Fantasie** des Kindes an?
- Gibt es etwas auf dem Bild **zu entdecken**?
- Regen die Bilder zum **Erzählen**, zum **Nach-, Weiterdenken** an?
- Ermöglicht das Buch neue **Seherlebnisse**?
- Sind die **Personendarstellungen** inhaltlich angemessen (differenziert dargestellt, Gefühle erkennbar, Individualität/Charakter erfassbar oder sind die Figuren austauschbar?)
- Werden Klischees vermittelt?
- Entspricht der Bildaufbau dem **Auffassungsvermögen der Zielgruppe**?
- Geben die Darstellungen Anregungen zum **bildnerischen Ausdrucksvermögen**?